



WIN-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal · Postfach 1462 · 41304 Nettetal  
Bündnis 90/Die Grünen Nettetal · Postfach 1462 · 41304 Nettetal

Herrn  
Bürgermeister der Stadt Nettetal  
Christian Wagner  
Doerkesplatz 11  
  
41334 Nettetal

Rathaus  
Lobberich, Doerkesplatz 5

1. OG

Auskunft erteilt:  
Hajo Siemes/Guido Gahlings

Telefon: 02153 898-8505/-8504  
Telefax: 02153 898-98505/-98504

E-Mail:  
[win-fraktion@nettetal.de](mailto:win-fraktion@nettetal.de)  
[gruenefraktion@nettetal.de](mailto:gruenefraktion@nettetal.de)

Datum  
31. Mai 2011

### **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen und WIN zur Reduzierung der Personalkosten sowie zur Erarbeitung eines Personalbewirtschaftungskonzepts**

Sehr geehrter Bürgermeister Wagner,

wir bitten Sie, in der nächsten HFA-Sitzung im Rahmen der Haushaltsberatungen folgenden Antrag zu berücksichtigen:

#### **Antrag:**

1. Die Personalkosten sollen in den Haushaltsjahren 2011/2012 um insgesamt 200.000 € reduziert werden.
2. 2013 sollen die Personalkosten nochmals um 150.000 T€ reduziert werden.
3. Um die Personalkostenreduzierung darzulegen, legt die Verwaltung ein Personalbewirtschaftungskonzept vor.

#### **Begründung:**

zu 1.: Seit dem Haushaltsjahr 2006 sind innerhalb von fünf Jahren die Stellen bei der Stadt Nettetal (Verwaltung, NetteAgentur und NetteBetrieb) um insgesamt 17,7 Stellen gestiegen (von 278,0 Stelle in 2006 auf 295,7 Stellen in 2010, entspricht einem Zuwachs von 6,4 %).

Zudem wurden erst kürzlich drei Ortsteilpfleger eingestellt. Hier hat eine Bezuschussung durch das Arbeitsamt Krefeld im Rahmen der Bürgerarbeit statt gefunden. Wenn jedoch drei Kräfte eingestellt wurden, die die Arbeit in den Ortsteilen wahrnehmen, können ja mit dieser Aufgabenwahrnehmung andere Arbeitskräfte entfallen. An diesem letzteren Beispiel sieht man besonders deutlich, dass hier ein schleichender Prozess zu immer mehr Stellenanteilen (mögen sie auch noch so geringfügig sein) bzw. Stellen eingesetzt hat.

Unter Berücksichtigung des demographischen Wandels (Einwohner zum 31.12.2006: 42.412, zum 31.12.2010: 41.947, entspricht einem Rückgang um 2,1%) gilt es nicht nur diesen Prozess zu stoppen, sondern ihn umzukehren und auf das Niveau von 2006 zurück zu fahren. Während die

Telefon 02153 898-8505  
Telefax 02153 898-98505  
Internet [www.wir-in-nettetal.de](http://www.wir-in-nettetal.de)

Sparkasse Krefeld  
BLZ 320 500 00  
Kto.-Nr. 162 990

IBAN DE72 3205 0000 0036 3002 26  
BIC SPKR DE33

✉  
Hausadresse:  
Doerkesplatz 11, 41334 Nettetal

Personalkosten 2006 noch 328 € je Einwohner betragen, sollen die Personalkosten je Einwohner 2011 ca. 389 € betragen. Dies entspricht einer Steigerung von 18,6 Prozent!

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) führte in der Stadt Nettetal von März bis Juli 2009 eine überörtliche Prüfung durch. Zu diesem Zeitpunkt beinhaltete der Stellenplan 2009 nur 287,0 Stellen. Dennoch führte die GPA in der Zusammenfassung auf Seite 22 und 23 wie folgt aus:

„Vor dem Hintergrund der sich verschlechternden Haushaltslage und der enger werdenden Finanzspielräume der Stadt besteht hier die Notwendigkeit, auch die Personalausgaben stärker in die Konsolidierungsbestrebungen einzubeziehen und die bestehende Stellenausstattung nach Möglichkeit zu reduzieren.

Dass hierzu noch Potenziale vorhanden sind, ergibt sich auch aus dem interkommunalen Vergleich des Personaleinsatzes in diversen, einheitlich definierten Aufgabenbereichen der Verwaltung. Bei dieser Betrachtung ergeben sich Hinweise auf mögliche Potenziale mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 500.000 Euro (10,70 Ist-Stellen).“

Folglich ergab sich nach Ansicht der GPA bei einer Ausgangsbasis von 287,0 Stellen ohne Rücksicht auf die städtische Organisationsform ein Einsparpotential von 10,7 Stellen. Hätte man dies umgesetzt, wäre der Stellenanteil nun 277,3 Stellen. Im Vergleich zu 2010 läge dieser Stellenanteil 18,4 Stellen unter dem jetzigen Niveau. Infolgedessen ist die Realisierung eines Einspareffekts von 100.000 € p.a. bzw. 200.000 € auf zwei Jahre verteilt als äußerst gering anzusehen.

Zu 2.: Daher soll versucht werden, in den Folgejahr 2013 nochmals 150.000 € einzusparen. Somit ergibt sich ein Einspareffekt von 350.000 € p.a. in den Folgejahren.

Die hier dargestellten Einsparung beziehen sich nur auf die Stellenanteile in der Verwaltung, in der NetteAgentur und im NetteBetrieb. Die Personalkosten des noch zu bildenden eigenen Jugendamtes sind davon nicht berührt, weil diese Stellen nicht in den Vergleich bzw. Prüfungsbericht der GPA einbezogen wurden.

Zu 3.: Im Personalbewirtschaftungskonzept soll dargestellt werden, wie die Reduzierung mittelfristig zu erreichen ist. Ob die Reduzierung durch Stellenänderungen, Verlagerungen und Wegfall von Stellen oder durch Nichtbesetzung von Stellen unter Berücksichtigung von etwaigen neu zu schaffenden Stellen aufgrund geänderter Prioritätensetzung geschieht, liegt im Ermessen der Verwaltung. Die Reduzierung sollte sozialverträglich geschehen: Niemand muss fürchten, entlassen oder gekündigt zu werden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Hajo Siemes  
(Fraktionsvorsitzender)

Guido Gahlings  
(Fraktionsvorsitzender)